

Centre Number						Candidate Number				
Surname										
Other Names										
Candidate Signature										

For Examiner's Use	
Examiner's Initials	
Question	Mark
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
TOTAL	



General Certificate of Education
Advanced Subsidiary Examination
June 2015

German

GERM1

Unit 1 Listening, Reading and Writing

Thursday 14 May 2015 9.00 am to 11.00 am

For this paper you must have:

- listening material
- Essay Planning Sheet (enclosed)
- Insert for Section B Writing Questions (enclosed).

Time allowed

- 2 hours

Instructions

- Use black ink or black ball-point pen.
- Fill in the boxes at the top of this page.
- Answer **all** questions in Section A and **one** question in Section B.
- You must answer the questions in the spaces provided. Do not write outside the box around each page or on blank pages.
- In Section B you must write on every line: do not leave a blank line between each line of your answer.
- Do all rough work in this book. Cross through any work you do not want to be marked.

Information

- The marks for questions are shown in brackets.
- The maximum mark for this paper is 110.
- You must **not** use a dictionary.
- You should note that the quality of your written language in both German and English will be taken into account when awarding marks.
- If you need extra paper, use the Additional Answer Sheets.
- This unit is divided into two sections.

Section A	Listening	35 marks
	Reading and Writing	40 marks
Section B	Writing	35 marks

Advice

- You may play back the listening material as many times as you wish. You are, however, advised to allocate your time as follows:

Listening	30 minutes approximately
Reading and Writing	45 minutes approximately
Writing	45 minutes approximately.
- For the Writing in Section B, you are advised to write a plan. If you use the essay planning sheet, you must hand it to the invigilator at the end of the test, together with the insert for Section B Writing Questions.



J U N 1 5 G E R M 1 0 1

H/JW/104149/Jun15/E7/T2

GERM1

Section A

Listening, Reading and Writing

Answer **all** questions in the spaces provided.

Length of passage: one minute and 18 seconds
Tracks: 3–12

1 Single-Trends

Listen to the following report on single people and provide the information required in **English**.

ANSWER THE QUESTIONS IN ENGLISH.

1 (a) When the term 'Single' was first used in Germany. **[1 mark]**

.....

1 (b) **Two** age groups that many single people fall into. **[2 marks]**

1

2

1 (c) Why Berlin is regarded as the 'singles capital'. **[2 marks]**

.....

.....

1 (d) **Three** reasons why people prefer living on their own. **[3 marks]**

1

2

3



1 (e) Two surprising facts about many single people.

[2 marks]

1

2

10

Turn over for the next question

Turn over ►



Length of passage: one minute and 20 seconds
Tracks: 14–25

2 Stress zu Hause

Sie hören einen Bericht über Stress im Haushalt. Lesen Sie dann die Aussagen unten. Schreiben Sie **R**, wenn die Aussage richtig ist, **F**, wenn die Aussage falsch ist, oder **NA**, wenn die Information nicht im Bericht steht.

2 (a) Edda Lautenbach kann am Wochenende das Büro vergessen. [1 mark]

2 (b) Edda hat am Wochenende Zeit, sich zu entspannen. [1 mark]

2 (c) Karin Wandel glaubt, dass Edda ein typischer Fall ist. [1 mark]

2 (d) Arbeitslosigkeit ist ein zunehmendes Problem. [1 mark]

2 (e) Alle Arbeitnehmer müssen flexibel sein. [1 mark]

2 (f) Jetzt macht sich Edda mehr Sorgen um den Haushalt als früher. [1 mark]

2 (g) Die Aufgaben im Haushalt sind aufgeteilt worden. [1 mark]

7



Length of passage: one minute and 23 seconds
Tracks: 27–39

3 Mode und Trends

Sie hören Interviews mit drei Jugendlichen zum Thema Mode und Trends. Lesen Sie dann die Aussagen unten. Schreiben Sie den passenden Namen (Muhsin, Anika, Sven) ins Kästchen.

	Aussage	Name	
3 (a)	Mode ist nichts für mich.	<input type="text"/>	[1 mark]
3 (b)	Markenlogos gefallen mir nicht.	<input type="text"/>	[1 mark]
3 (c)	Ich mag Kleidung, die lange hält.	<input type="text"/>	[1 mark]
3 (d)	Ich achte auf den Preis der Kleidung.	<input type="text"/>	[1 mark]
3 (e)	Es ist nicht mehr modisch, Marken zu tragen.	<input type="text"/>	[1 mark]
3 (f)	Farbenfrohe Kleidung verbessert die Laune.	<input type="text"/>	[1 mark]
3 (g)	Mode soll zum Alter passen.	<input type="text"/>	[1 mark]
3 (h)	Markenklamotten sind in der Regel gut gemacht.	<input type="text"/>	[1 mark]

8

Turn over ►



Length of passage: one minute and 28 seconds
Tracks: 41–53

4 Fernsehen – Segen oder Fluch für Kinder?

Sie hören ein Interview mit dem Soziologen Walter Evers. Beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**.

4 (a) Wie kann das Fernsehen für Kinder unter vier Jahren nützlich sein? **[1 mark]**

.....
.....

4 (b) Welche negativen Auswirkungen hat das Fernsehen auf Kinder unter vier Jahren? **[2 marks]**

.....
.....
.....

4 (c) Was können viele Kinder zwischen fünf und acht Jahren **nicht** tun? **[1 mark]**

.....
.....

4 (d) Was muss man tun, um seine Kinder zu schützen? **[2 marks]**

.....
.....
.....



4 (e) Wie erklärt Herr Evers die Tatsache, dass das Fernsehen Kinder dick macht?

[2 marks]

.....

.....

.....

4 (f) Warum ist die Sendung „logo!“ für Kinder geeignet?

[2 marks]

.....

.....

.....

10

THIS IS THE END OF THE LISTENING SECTION

Turn over for the next question

Turn over ►



5

Geschwister

Lesen Sie die folgenden Äußerungen über Geschwister. Schreiben Sie dann den passenden Namen (Fabian, Clara, Leyla, Maximilian) zu jeder Aussage.

**Fabian**

Meine Schwester und ich sind in unserer Persönlichkeit so verschieden, dass wir uns einfach nicht verstehen und deshalb gibt es ständig Krach. Ich bin neidisch auf meine beste Freundin, die ohne Geschwister viel mehr Freude am Leben hat.

Clara

Geschwister helfen sich im Alltag – stören sich aber auch gleichermaßen. Meiner Erfahrung nach hält man zusammen, wenn eines der Kinder in Gefahr oder Schwierigkeiten gerät, aber man streitet sich auch oft.

Leyla

Ich habe noch nie das Gefühl gehabt, dass es besser wäre, Geschwister zu haben. Dass sich Kinder besser entwickeln, wenn sie Geschwister haben, glaube ich auch nicht. Ich bin auf jeden Fall mit meiner Situation völlig zufrieden.

Maximilian

Einzelkinder wissen nicht, was es bedeutet, Geschwister zu haben. Freundschaft, gemeinsame Spiele, emotionale Unterstützung... Die Beziehung zu meiner Zwillingsschwester ist besonders eng, denn wir machen alles zusammen.



Aussage**Name**

5 (a) „Ich bin Einzelkind.“ [1 mark]

5 (b) „Ich wäre lieber Einzelkind.“ [1 mark]

5 (c) „Ich brauche keine Geschwister.“ [1 mark]

5 (d) „Es bringt nur Vorteile, wenn man
Geschwister hat.“ [1 mark]

5 (e) „Die Geschwisterbeziehung kann sowohl
nützlich als auch problematisch sein.“ [1 mark]

5 (f) „Als Einzelkind vermisst man etwas.“ [1 mark]

6

Turn over for the next question

Turn over ►



Die Buchstaben **I**, **J** und **L** werden nicht benutzt.

A	erwarten
B	freuen
C	gefällt
D	gehört
E	geschützt
F	herunterladen
G	komponieren
H	können
K	sammelt
M	verbieten
N	verkauft
O	zahlen

Please note: letters **I**, **J** and **L** do not appear in the above grid.

7

Turn over for the next question

Turn over ►



7

Lesen Sie den folgenden Artikel. Lesen Sie dann die Sätze auf der nächsten Seite. Welche **sieben** Sätze stimmen mit dem Inhalt des Artikels überein? Schreiben Sie die Buchstaben in die Kästchen.

[7 marks]



Sanfter Tourismus

Zwei Wochen Dominikanische Republik für 600 Euro, eine Woche Ägypten für 350 Euro – durch den Massentourismus ist Urlaub viel billiger geworden. Ein Grund, warum gerade wir Deutschen zu den reisefreudigsten Nationen gehören – dicht gefolgt von Amerikanern und Briten. Doch die Reiselust hat ihren Preis, denn der Tourismus verursacht fünf Prozent aller Emissionen von Treibhausgasen weltweit. Am schlimmsten sind dabei Langstreckenflüge, die heute günstiger und beliebter sind als vor 25 Jahren.

Was kann der Urlauber tun, um seine Ferien „grüner“ zu machen? Zuerst sollte er sich vor jeder Reise die Frage stellen, ob er unbedingt fliegen muss oder ob es nicht andere Verkehrsmittel gibt. Wenn sich ein Flug nicht vermeiden lässt, kommt *atmosfair* ins Spiel. Bei *atmosfair* zahlen Flugpassagiere freiwillig einen Klimaschutzbeitrag. Mit diesem Geld werden ökologische Projekte in Entwicklungsländern unterstützt, wie etwa ein umweltfreundlicher Windpark in Nicaragua.

Auch am Urlaubsort kann der Urlauber auf Umweltschutz achten. Er sollte zum Beispiel eine kleine Pension statt einer weltweiten Hotelkette wählen. So bleibt sein Geld am Ort. Der umweltbewusste Urlauber meidet Fast-Food-Ketten und bevorzugt Frischware aus der Region. Wenn in Kenia auf dem Hotelbuffet Butter aus Dänemark steht, hat die heimische Wirtschaft nichts davon.



Die Buchstaben **I**, **J** und **L** werden nicht benutzt.

A	Ein Urlaub in der Dominikanischen Republik ist zu teuer.
B	Der Massentourismus hat die Kosten eines Urlaubs reduziert.
C	Dank der gesunkenen Urlaubskosten reisen die Deutschen gern.
D	Nur die Amerikaner und die Briten reisen lieber als die Deutschen.
E	Wer reist, trägt zu Treibhausgasemissionen bei.
F	Fernflüge sind besonders schädlich für die Umwelt.
G	Flugpreise sind in den letzten Jahren gestiegen.
H	Besonders für längere Reisen gibt es eine Alternative zum Fliegen.
K	<i>atmosfair</i> bietet eine Alternative zum Fliegen.
M	<i>atmosfair</i> unterstützt kleinere Fluggesellschaften.
N	<i>atmosfair</i> unterstützt Umweltprojekte im Ausland.
O	Der Umweltschutz am Urlaubsort wird empfohlen.
P	Am besten übernachtet man in einem internationalen Hotel.
Q	Auch Fast-Food-Ketten können umweltfreundlich sein.
R	Am besten wählt man lokal produzierte Lebensmittel.

Please note: letters **I**, **J** and **L** do not appear in the above grid.

Richtige Sätze:

7

Turn over for the next question

Turn over ►



8 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.



Ohne Computer geht nichts mehr

Vor 40 Jahren besaß kaum eine Privatperson einen eigenen Computer. Computer waren reine Rechenmaschinen, die nur in großen Unternehmen zu finden waren. Aber auch hier nicht in jeder Branche. Computer waren nur dann interessant, wenn es darum ging, komplizierte Rechenoperationen auszuführen. Erst 1982, als der preisgünstige C64 auf den Markt kam, bekam eine ganze Generation von Jugendlichen zum ersten Mal Zugang zu einem leistungsstarken Computer. Der C64 war für seine Zeit eine tolle Erfindung und ermöglichte es praktisch jedermann, eigene Computerprogramme zu schreiben.

Heutzutage ist die Arbeitswelt digitalisiert. Man kann sich kaum ein Büro ohne Flachbildschirm vorstellen. Auch in klassischen Handwerksberufen, wie zum Beispiel Automechaniker, dominiert der Computer schon längst. Pläne und Zeichnungen werden nicht mehr mit der Hand, sondern bequem am Rechner gemacht. In vielen Fabriken sind die Produktionsprozesse völlig computergesteuert und der Mensch hat dann nur noch kontrollierende Aufgaben.

Zu Hause ist der Computer genauso unverzichtbar. Wer seine E-Mails nicht täglich liest, wird als „von gestern“ betrachtet. Ebenfalls altmodisch wirkt der Mensch, der nicht regelmäßig auf irgendein soziales Netzwerk geht. Die Behauptung, der Computer würde den Fernsehapparat als größten „Zeitverschwender“ ersetzen, ist daher gar nicht falsch.

8 (a) (i) Wo gab es vor 40 Jahren die meisten Computer?

[1 mark]

.....

8 (a) (ii) Wozu wurden sie damals benutzt?

[1 mark]

.....



8 (b) Warum war der C64 der erste Computer, den viele Jugendliche benutzen konnten? **[1 mark]**

.....

8 (c) Was konnten fast alle C64-Besitzer tun? **[1 mark]**

.....

8 (d) Was findet man in fast allen Büros? **[1 mark]**

.....

8 (e) Wozu benutzt man Computer in klassischen Handwerksberufen? **[1 mark]**

.....

8 (f) Wo hat der Mensch nur kontrollierende Aufgaben? **[1 mark]**

.....

8 (g) Was macht man heutzutage mit dem Computer zu Hause?
Geben Sie **zwei** Beispiele. **[2 marks]**

1

2

8 (h) Was ist heute der größte „Zeitverschwender“? **[1 mark]**

.....

10

Turn over ►



- 9 Ergänzen Sie die folgenden zehn Sätze mit der richtigen Form der Adjektive oder Verben.
- 9 (a) Es ist nichts Neues: Seit Jahrzehnten die Zuschauerzahlen in deutschen Kinos. **(sinken)** [1 mark]
- 9 (b) Der Rückgang in den 1980er Jahren, als Videos auf den Markt kamen. **(beginnen)** [1 mark]
- 9 (c) Heute erfüllen sich immer mehr Menschen den Traum vom Heimkino. **(eigen)** [1 mark]
- 9 (d) Ein Heimkino bringt das Erlebnis eines Kinos ins Wohnzimmer. **(groß)** [1 mark]
- 9 (e) Das Zimmer heutzutage genug Platz für eine passende Leinwand haben. **(müssen)** [1 mark]
- 9 (f) Eine Heimkinoanlage benötigt auch ein Tonsystem, das man mit dem Fernseher verbindet. **(gut)** [1 mark]



- 9 (g) Das Heimkino ist ein Highlight, wenn man zum Beispiel Freunde zum Kino-Abend
..... (einladen) [1 mark]
- 9 (h) das traditionelle Kino sterben, wenn Heimkinos weiter an
Beliebtheit gewinnen? (werden) [1 mark]
- 9 (i) Auch Restaurants haben bis heute , obwohl man ebenso
gut zu Hause essen kann. (überleben) [1 mark]
- 9 (j) Und was würden die Popcorn-Hersteller tun, wenn wir keine Kinos mehr
..... ? (haben) [1 mark]

10

Turn over for Section B

Turn over ►



A large rectangular box containing 25 horizontal dotted lines for writing.

Turn over ►



A large rectangular box containing 25 horizontal dotted lines for writing.



Handwriting practice area with 25 horizontal dotted lines.

Turn over ►



A large rectangular box containing 25 horizontal dotted lines for writing.



A large rectangular box containing 25 horizontal dotted lines for writing.

Turn over ►



A large rectangular box containing 24 horizontal dotted lines for writing.



A large rectangular box containing 25 horizontal dotted lines for writing.

Turn over ►



There are no questions printed on this page

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**



There are no questions printed on this page

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

Acknowledgement of copyright-holders and publishers

Permission to reproduce all copyright material has been applied for. In some cases, efforts to contact copyright-holders have been unsuccessful and AQA will be happy to rectify any omissions of acknowledgements in future papers if notified.

Questions 5, 6 and 8 visuals, © Thinkstock.

Copyright © 2015 AQA and its licensors. All rights reserved.

